

Siege in Sachsen

Kanuslalom Die Augsburger Teilnehmer starten erfolgreich in die WM-Qualifikation. Die Entscheidung fällt am Wochenende auf dem Eiskanal

VON PETER DEININGER

Kanuslalom ist eine Sportart, die Vielseitigkeit verlangt. Kraft, Ausdauer, Technik und das Gefühl für die Wellen machen die Disziplin anspruchsvoll. Das erklärt, warum Fahrer auch im fortgeschrittenen Alter noch zu den Besten der Branche zählen. Claudia Bär war vor zwei Jahren Kajak-Europameisterin, kürzlich wurde sie 33 und ist immer noch gerne auf Wildwassertour. Dennoch findet sie es am Samstag „unfassbar“, wie sie auf dem künstlichen Kanal in Markkleeberg bei Leipzig in die WM-Qualifikation des Deutschen Kanu-Verbandes startete. Die Schwabenkanutin gewinnt das erste von vier Rennen und hat dafür eine außergewöhnliche Erklärung. „Wir wohnen hier in einem Haus an der Strecke mit den Juniorenfahrerinnen aus unserem Verein. Sie reden derart viel, dass ich abgelenkt bin und gar nicht an den Wettkampf denke.“

Nervös ist auch ihr Freund Sideris Tasiadis nicht. Der Canadierfahrer gewann bei Olympia Silber und beweist auch in Sachsen Eleganz und Schnelligkeit im Wildwasser. Ein Flüchtigkeitsfehler am Ende seines Finallaufs am Samstag bringt ihm zwei Strafsekunden ein. Doch der zweite Platz hinter dem Leipziger Jan Benzien ist kein Problem für ihn. „Die Linie hat gestimmt“, sagt er und Bundestrainer Sören Kaufmann lobt: „Sein Vorlauf war edel.“ Am Sonntag siegt er mit über zwei Sekunden Vorsprung, Freundin Claudia Bär belegt Rang vier.

Olympiaprominenz auf Paddeltour

Auch im Kajak-Einer der Männer schickt Augsburg Olympiaprominenz ins Rennen. Alexander Grimm (Kanu Schwaben) gewann 2008 in Peking Gold, in Markkleeberg beginnt er mit Rang sieben. „Ich bin an einigen Toren zu viel Risiko eingegangen“, gibt er zu. Freundin Elena drückt die Daumen, am Sonntag bleibt Grimm ohne Strafsekunden. Das reicht zu Rang vier.

Hannes Aigner (AKV), Bronzemedailengewinner von 2012, ist zweimal schneller, aber auch zweimal geschlagen. Am Samstag fehlen acht Hundertstelsekunden zum Sieger Fabian Dörfler (Schwaben), am Sonntag ist Sebastian Schubert (Hamm) die Nummer eins, eine halbe Sekunde vor Aigner. Die Entscheidung über die drei WM-Teilnehmer und einen weiteren Weltcupstarter fällt am Wochenende in den beiden Rennen auf dem Augs-



Gelungener Start in die WM-Qualifikation: Fabian Dörfler (Schwaben Augsburg) kam auf die Plätze eins und drei. Foto: Meyer



Konzentration vor dem Rennen: Claudia Bär und Sideris Tasiadis stimmen sich auf die WM-Qualifikation ein. Beide gewinnen ein Rennen. Foto: Peter Deininger

burger Eiskanal. Dafür hat sich der frühere Weltmeister Fabian Dörfler eine sehr gute Ausgangsposition geschaffen. Die beste Fahrzeit am Sonntag reicht inklusive zweier Strafsekunden für Platz drei. „Ich hatte vergangene Woche eine leichte Erkältung, umso erfreulicher ist das Ergebnis“, sagt der 29-Jährige.

Auch in der U-23-Wertung können Augsburg auf einen Platz in der Nationalmannschaft hoffen. „Dabei kämpfen wir teilweise mit stumpfen Waffen gegen die Konkurrenz“, weist Trainer Andre Ehrenberg darauf hin, dass sich Schüler gegen Sportsoldaten behaupten müssen. Im Canadier-Einer haben der erst 18-jährige Franz Strauß (AKV, Rang sechs und Sieger im B-Finale), Frederick Pfeiffer (AKV,

Plätze acht und sieben) und Dennis Söter (Schwaben, Platz zwei im B-Finale und Rang sechs) Aussichten auf einen Platz im DKV-Team.

In der Juniorenklasse (bis 18 Jahre) gewann der 17-jährige Leo Bolg (Schwaben) beide Finalläufe im Kajak souverän „Ich war 2012 nur Vierter in der Endwertung, das hat mich genervt“, begründet der Elftklässler des Anna-Gymnasiums seinen Ehrgeiz. Der 16-jährige Florian Breuer (AKV) zeigt seine „ausgereifte Technik“ (Bundestrainer Sören Kaufmann) mit einem Sieg im Canadier, auch Birgit Ohmayer (Schwaben) gewinnt ein Finale mit dem Stechpaddel. Im Kajak sichert sich Selina Jones Rang zwei. Ihre Mutter Elisabeth Micheler-Jones war 1992 Olympiasiegerin.



AKV-Canadierfahrer: Florian Breuer (links) und Franz Strauß.



Leo Bolg



Birgit Ohmayer

Kanuslalom

WM-QUALIFIKATION

in Markkleeberg

Junioren, Kajak-Einer, 1. Rennen 1. Leo Bolg 105.96 Sekunden, 4. Siegfried Beier 111.90, 8. Peter Ohmayer (alle Schwaben Augsburg) 118.47
2. Rennen 1. Bolg 97.19, 3. Thomas Strauß (AKV) 100.48, 5. Ohmayer 101.83
Canadier-Einer, 1. Rennen 1. Florian Breuer (AKV) 114.82, 6. Thomas Strauß (AKV) 124.32
2. Rennen 1. Philipp Reichenbach (Leipzig) 107.40, 2. Breuer 107.68
Junioren, Kajak-Einer, 1. Rennen 1. Maria Weiss (Leipzig) 126.39, 2. Julia Holl (AKV) 131.13, 6. Elena Apel (Schwaben) 144.67
2. Rennen Anne-Kathrin Schwanholt (Magdeburg) 113.09, 2. Selina Jones (Schwaben) 11.79, 4. Birgit Ohmayer (Schwaben) 125.58, 6. Holl 127.24, 7. Apel 129.01
Canadier-Einer, 1. Rennen 1. Karolin Wagner (Leipzig) 144.38, 4. Birgit Ohmayer (Schwaben) 206.59, 5. Elena Apel (Schwaben) 306.52
2. Rennen 1. Ohmayer 143.32, 3. Apel 148.2

Ergebnisse Männer und Frauen im Hauptportteil